

Kriegsgefahr in Kaschmir: Indien und Pakistan am Rand der Eskalation!

Indien und Pakistan stehen am Rande einer militärischen Eskalation über Kaschmir. Zivilisten sind betroffen, während sich Spannungen zuspitzen.



Pahalgam, Indien - Indien und Pakistan stehen vor einer der gravierendsten Eskalationen des Kaschmir-Konflikts seit Jahrzehnten. Aktuelle Militäraktionen, einschließlich Raketen- und Drohnenangriffen sowie intensivem Artilleriefeuer, haben zu zahlreichen zivilen Opfern geführt. Dutzende Zivilisten haben ihr Leben verloren, während die beiden Atommächte sich gegenseitig die Schuld für die anhaltenden Spannungen zuschieben. Die Frage, ob dieser Konflikt eingedämmt werden kann, wird zunehmend drängender, da die Gefahren eines umfassenden Krieges steigen, berichtet **Al Jazeera**.

Die jüngsten militärischen Aktionen Indiens, gekennzeichnet durch die „Operation Sindoor“, sind eine direkte Reaktion auf

einen verheerenden Terroranschlag in Pahalgam, bei dem über zwei Dutzend hinduistische Touristen getötet wurden. Diese Eskalation verdeutlicht die fragilen Spannungen zwischen den beiden Ländern, die historisch tief in ihrer Teilung und den damit verbundenen Gewaltausbrüchen verwurzelt sind. Indien wirft Pakistan vor, Terrorismus zu fördern, während Pakistan auf den Vorwurf nicht militärisch reagiert hat und stattdessen versucht, den Konflikt international zu thematisieren, was einem Verstoß gegen das Simla-Abkommen von 1972 gleichkommt. Laut **TKP** erwähnt die pro-palästinensische Bewegung dabei zunehmend ihre Unterstützung für Pakistan, was die Rhetorik in der Region zusätzlich anheizt.

Historische Wurzeln des Konflikts

Der Kaschmir-Konflikt hat seinen Ursprung in der Teilung Britisch-Indiens im Jahr 1947, bei der eine katastrophale Gewaltwelle über den Subkontinent hinwegfegte. Diese Teilung führte zur Schaffung eines mehrheitlich hinduistischen Indiens und eines mehrheitlich muslimischen Pakistans, wobei über eine Million Menschen infolge von Unruhen starben und 15 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen mussten. Das Gebiet Kaschmir, von strategischer Bedeutung und umkämpft, bildet seitdem einen zentralen Punkt in den Spannungen zwischen den beiden Ländern. Wie **Süddeutsche** berichtet, wäre der britische Einfluss auf den indischen Subkontinent möglicherweise länger aufrechterhalten geblieben, hätte der Krieg gegen die Nazis nicht stattgefunden.

Die geopolitischen Implikationen des Kaschmir-Konflikts sind tiefgreifend. Beide Nationen arbeiten daran, ihre militärischen Kapazitäten zu erweitern, während internationale Akteure Indiens Aufstieg als Großmacht als potenzielle Bedrohung wahrnehmen. In diesem Kontext wird die nukleare Rhetorik Pakistans international zunehmend weniger kritisiert, was die Komplexität der globalen Reaktionen auf den Konflikt verdeutlicht. Insbesondere die BRICS-Staaten spielen keine aktive Rolle im Kaschmir-Konflikt und verbleiben als

Diskussionsforum ohne Einfluss auf diese nationale Krise.

Während sich die Situation weiter verschärft, bleibt die dringliche Frage, ob beide Seiten einen Weg finden können, um eine weitere Welle von Gewalt und möglicherweise einen vierten Krieg zu vermeiden. Die nächsten Schritte werden entscheidend sein für den Verlust von weiteren Leben in dieser bereits geschundenen Region.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Pahalgam, Indien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.aljazeera.com• tkp.at• www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de